

Ende

Englisch: Tail

SCHNITT/BEGRIFFE

Zusätzliches Material am Ende eines Clips — Reserve für Schnittübergänge und Anschlüsse.

Technische Details Professionelle Kameras zeichnen standardmäßig 2-5 Sekunden zusätzliches Material nach dem "Cut"-Kommando auf. Bei 24fps entspricht dies 48-120 zusätzlichen Frames pro Take. In Avid Media Composer werden Enden als "Tail Handles" mit mindestens 1 Sekunde (24 Frames) Material angelegt. Final Cut Pro und DaVinci Resolve verwenden ähnliche Standardwerte, wobei die Handle-Länge projektspezifisch zwischen 12-96 Frames konfigurierbar ist. Das Ende wird durch Timecode-Markierungen definiert und in der Bin-Ansicht als verfügbare Materialreserve angezeigt.

Geschichte & Entwicklung Der Begriff stammt aus der analogen Filmära, als physische Filmrollen tatsächlich ein "Schwanzende" besaßen. 1924 führte die UFA erstmals standardisierte Materialüberhänge von 16 Frames ein. Mit der Einführung von Steenbeck-Schneidetischen 1931 etablierte sich die Praxis, bewusst längere Enden zu belassen. Digitale Schnittsysteme übernahmen ab 1989 (Avid/1) das Konzept der Handles, wobei die Enden nun virtuell verlängerbar wurden, solange Rohmaterial vorhanden war. Praxiseinsatz im Film Edgar Wright nutzt in "Baby Driver" (2017) bewusst längere Enden für präzise Beat-Synchronisation im Musikschnitt. Beim Dialogue Editing werden Enden von 3-5 Sekunden benötigt, um natürliche Atempausen und Raumton nahtlos zu integrieren. Action-Sequenzen erfordern oft minimale Enden von 6-12 Frames, da jeder Frame die Schlagkraft beeinflusst. Coloristen verwenden die Enden für Testläufe bei Farbübergängen, ohne den finalen Schnitt zu beeinträchtigen. Vergleich & Alternativen Enden unterscheiden sich von Anfängen (Heads) durch ihre Position nach dem Schnittpunkt. Während Freeze Frames das letzte Bild künstlich verlängern, bieten echte Enden kontinuierliche Bewegung. Slip-Edits nutzen Anfänge und Enden, um Einstellungen zeitlich zu verschieben. In der VFX-Pipeline werden extended Tails von 10-20 Sekunden für Compositing-Arbeiten benötigt, deutlich länger als Standard-Editorial-Enden.